



Liebe Mitglieder,

August und September sind Erntemonate. Die Felder werden abgeerntet, die Äcker umgebrochen. Da wo keine Feldstreifen und Wälder die Landschaft beleben, wirkt sie ausgeräumt. Die Landwirte werden die Flächen wieder bestellen und den Kreislauf in Gang halten.

Oikocredit und der Earth-Overshoot-Day

Am 8. August dieses Jahres war der „Earth Overshoot Day“, auch „Welterschöpfungstag“ oder „Erdüberlastungstag“ genannt. Letztes Jahr war dieser Messpunkt des globalen Ressourcenverbrauches der 13. August. Die Erschöpfungsgeschwindigkeit hat sich erneut beschleunigt. Der „Earth Overshoot Day“ markiert den Tag, ab dem wir aus ökologischer Sicht über unseren Verhältnissen leben. Das bedeutet, dass die Menschheit vom 1. Januar bis zum 8. August so viel von der Natur verbraucht hat, wie die Erde im ganzen Jahr regenerieren kann. Wir stoßen mehr CO₂ in die Atmosphäre, als unsere Ozeane und Wälder in einem Jahr absorbieren, wir fischen schneller, als die Fischbestände sich erholen, wir fällen schneller Bäume, als sie nachwachsen. Wir existieren auf Pump unserer Nachkommen und zu Lasten der Menschen, die gegenwärtig bereits in besonders sensiblen Regionen leben, sei es durch Dürre oder Sturm, Ernteausfälle und Viehverluste. Die ökologischen Schäden werden zur sozialen Frage. Oikocredit war schon immer ökologisch wach und bewusst. Aber nun wird sich auch an ökologischen Großprojekten beteiligt. Unsere internationale Genossenschaft investierte im Juli 2016 erstmals in Windenergie und beteiligte sich mit 4,4 Millionen US-Dollar an der Finanzierung eines 20 MW-Windparks (Gesamtvolumen 160 Mio. US-Dollar) in Costa Rica. Dieser soll 60.000 Haushalte im Land mit Öko-Strom versorgen und zu einer Verminderung des CO₂-Ausstoßes um 172.000 Tonnen jährlich beitragen. Die Vergabe an Klein- und Kleinstkrediten bleibt das Hauptgeschäft von Oikocredit, aber mit dem neuen Engagement in ökologische Großprojekte wird gezielter als bisher das Soziale mit dem

Ökologischem (und Finanziellen) verbunden. Ich freue mich über diese Entwicklung, entspricht sie doch unseren ethischen Ansprüchen und ökumenischen Erwartungen als Anlegende. Mit unseren Anteilen bei Oikocredit können wir der Erschöpfung unserer Erde entgegenwirken und uns ein wenig dem großen Trend entziehen.

Geschäftsstelle in Magdeburg wieder besetzt

Die Vakanz unserer Geschäftsstelle war nur kurz. Aus einer erfreulich großen Anzahl von Bewerbungen wurden zum 1. Juni Lena Husemann als Geschäftsführerin (80%) und Steffi Gröpler als Sachbearbeiterin (50%) eingestellt. Im Namen des Vorstandes wünsche ich ihnen Freude an der Arbeit und vielfältige Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Lena Husemann (33) stammt aus Nordrhein-Westfalen und lebt seit sechs Jahren in Magdeburg. Sie hat Germanistik, Erziehungswissenschaften und Medienkultur in Bielefeld und Weimar studiert und war im Rahmen verschiedener Freiwilligendienste in Lateinamerika, Westafrika und dem Nahen Osten. Von 2010 bis 2016 hat sie in Sachsen-Anhalt den development-politischen Freiwilligendienst „weltwärts“ koordiniert. Sie ist zertifizierte interkulturelle Trainerin und in unterschiedlichen Bildungskontexten des globalen Lernens aktiv. Steffi Gröpler (58) ist gebürtige Magdeburgerin, hat zwei erwachsene Kinder und einen Enkel. Seit vielen Jahren ist sie im Finanzbereich tätig und verstärkt als Dipl. Betriebswirtin (FH) unsere Geschäftsstelle. Die Erreichbarkeit der Geschäftsstelle steht online.

Bitte nutzen Sie als unsere Mitglieder die nun wieder gut besetzte Geschäftsstelle, besuchen Sie Veranstaltungen, unterbreiten Sie Vorschläge und arbeiten Sie ehrenamtlich mit.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Vorstand

IHR DR. HANS-JOACHIM DÖRING

Jahreshauptversammlung 2016

Über 100 Mitglieder (Direktmitglieder und VertreterInnen der Förderkreise) versammelten sich in der Woche vom 5. bis 9. Juni 2016 in Nordwijkerhout, Niederlande, zur Jahreshauptversammlung der internationalen Genossenschaft. Die Woche endete mit der offiziellen Hauptversammlung am Donnerstag, den 9. Juni. Diese jährliche Generalversammlung (Annual General Meeting, AGM) ist das höchste Organ der Genossenschaft. Für unseren Förderkreis nahmen Eva Gärtner und Franz Stubner teil. Während dieser Treffen wurde in vielen Sitzungen über den Kurs von Oikocredit diskutiert.

Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2% für das Jahr 2015. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. Weiterhin wurde ein Mitgliederbeirat (Members Council) geschaffen und in der Satzung verankert: mit diesem Organ wird ein neues Forum für die Genossenschaftsmitglieder geschaffen, das auch als beratendes Gremium der Genossenschaft wirken kann. Sowohl für dieses Gremium als auch für den Aufsichtsrat wurden neue Mitglieder gewählt.

Ein Nachmittag war dem Partnerkontinent AFRIKA gewidmet. Es gab eine Info-Session mit Vorträgen und Diskussionsrunden zur Thematik „Afrika an der Schwelle: Technologie und Innovation für Entwicklung“.

EVA GÄRTNER



© Opmeer Reports

Mitglieder stellen sich vor:



© privat

Ringo Thomas (33) aus Leipzig
Beruf: Consultant bei einer Fördermittelberatung
(gelernter Bankkaufmann und staatl. geprüft. Betriebswirt)

Auf Oikocredit wurde ich im Zuge meiner Recherchen aufmerksam, in denen ich mich mit nachhaltigen Geldanlagen beschäftigte. Den Entschluss mich bei Oikocredit zu beteiligen fasste ich jedoch erst innerhalb meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Social Business Stiftung (HH), welche ebenfalls Stiftungskapital durch Oikocredit betreuen lässt. Deren Stifter Gerhard Bissinger ist zudem aktives Oikocredit Mitglied und Vorstand im FK Norddeutschland.



© privat

Friederike Kerntopf (30) aus Magdeburg
Beruf: Erzieherin

Auf Oikocredit bin ich durch meine Eltern aufmerksam geworden, die seit vielen Jahren im Förderkreis Mitteldeutschland mitarbeiten. Zum 18. Geburtstag bekam ich meinen ersten Anteil geschenkt. Mitglied bin ich, weil ich mir bei Oikocredit sicher sein kann, dass mit meinem Geld Menschen geholfen wird. Ich schätze die Transparenz, durch die zahlreichen Berichte über die unterstützten Projekte sehe ich als Anlegerin, wie Menschen vor Ort die Chance bekommen, sich eine eigene Existenz aufzubauen.

Der Vorstand stellt sich vor:



Franz Stubner

Ich bin aus Würzburg und seit 1994 wohnhaft in Leipzig. Ich bin ledig und habe eine elfjährige Tochter. Als gelernter Bankkaufmann kam ich 1991 mit der Wende nach Sachsen. In den letzten acht Jahren war ich im Außendienst eines Rezept-Abrechners tätig und bin derzeit auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur (Garten und Wandern) und beschäftige mich mit Geschichte und Photographie. Mein Motiv für das Engagement bei Oikocredit: Jede/r sollte dazu beitragen, dass diese Welt ein wenig besser und gerechter wird.



Johann Friedrich Enke

Mit Oikocredit kam ich vor vielen Jahren in direkte Verbindung durch unseren Verein „Gerechtigkeit durch Teilen“. Später dann habe ich mich als geschäftsführender Pfarrer und als Vorsitzender des Finanzausschusses der Kreissynode für die Mitgliedschaft des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach im Förderkreis Mitteldeutschland eingesetzt. Auch meine Frau und ich wurden Mitglieder des Förderkreises. Ehrenamtlich bin ich Schatzmeister der Meininger Theaterstiftung, die auch einen Teil ihres Stiftungsvermögens in Genossenschaftsanteilen von Oikocredit angelegt hat. Seit einem guten Jahr bin ich aus dem aktiven Dienst in die passive Phase des Altersteildienstes gewechselt und wohne seitdem in Erfurt. 2015 wurde ich in den Vorstand unseres Förderkreises gewählt.

Herzliche Einladung zum Vortrag in Leipzig Oikocredit in Ecuador

Einmal im Jahr findet für engagierte Mitglieder, Mitarbeitende und Ehrenamtliche eine Studienreise in ein Oikocredit-Partnerland statt. Anfang dieses Jahres war Ecuador das Ziel.

Frau Ursula Koch, ein Vorstandsmitglied aus unserem Nachbar-Förderkreis Nordost, war dabei und wird nach Mitteldeutschland kommen und darüber erzählen:

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Kath. Propstei-Gemeinde St. Trinitatis in Leipzig,
Nonnenmühlgasse 2

Wir möchten diesen Abend auch nutzen, um in Folge der erfreulichen Beteiligung an Katholikentag und Ökofete bei Interesse in Leipzig eine Oikocredit-Ehrenamtsgruppe zu etablieren. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, können Sie sich auch gerne vorab in der Geschäftsstelle melden.



Aus der Geschäftsstelle

Von Mitgliedern gewünschte Rückzahlungen angelegter Anteile werden nur noch zum 1. des Folgemonats ausgezahlt. Das erleichtert uns die Planung und Buchhaltung und ermöglicht Ihnen die Anrechnung der Dividende auf den ganzen Monat.

In der Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland in Frankfurt treffen sich regelmäßig Mitarbeitende aus allen Förderkreisen in verschiedenen Arbeitsgruppen, um u. a. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Recht und Fortbildung für Oikocredit weiter zu entwickeln. Seit diesem Jahr gibt es eine eigene AG zum Generationenkonzept, in der sich auch Lena Husemann einbringt. Der überwiegende Teil der Anlegerinnen und Anleger in Deutschland ist über 50 Jahre. Wir sind dankbar für die Initiative der Gründungsmitglieder und freuen uns über jeglichen Zuwachs, doch möchten wir besonders die Menschen unter 40 erreichen und für eine sozial verantwortliche Geldanlage gewinnen, damit die Mitgliederstruktur vielfältiger wird und es immer wieder frischen Wind gibt. Daher bitten wir Sie besonders, auch jüngere Leute in Ihrem Familien- und

Bekanntenkreis auf Oikocredit aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich wie Frau Kerntopf oder Herr Thomas in unseren nächsten Rundbriefen vorstellen möchten, melden Sie sich bei Lena Husemann.

Sie finden uns auch in den sozialen Netzwerken:

 **Oikocredit Deutschland**

 **Oikocredit International**

 **Oikocredit Deutschland**

Der Jahresbericht 2015 und der Bericht zum sozialen Wirkungsmanagement 2015 liegen vor und können online unter www.oikocredit.de/ueber-uns/publikationen/jahresbericht und www.oikocredit.de/ueber-uns/publikationen/bericht-soziales-wirkungsmanagement eingesehen oder gerne bei uns kostenlos in der Druckversion bestellt werden.

Einladungen und Termine (Auswahl)

Roadshow: Malou Juanito ist Koordinatorin für Soziales Wirkungsmanagement und Capacity Building im Oikocredit Regionalbüro Südostasien auf den Philippinen und besucht die Förderkreise. Sie berichtet über die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) aus der Perspektive des globalen Südens und wird dabei die konkrete Arbeit von Oikocredit in Südostasien reflektieren: **19.10. Förderkreis Nordost in Berlin** (genauen Ort und Zeit bitte dessen Homepage entnehmen)

24.10. Förderkreises Niedersachsen-Bremen um 19 Uhr im Haus Kirchlicher Dienste, Archivstraße 3 in Hannover

25.10. um 19.30 Uhr Ecuador-Abend in der Kath. Propstei-Gemeinde St. Trinitatis in Leipzig

Bitte vormerken:
nächste Mitgliederversammlung **1. April 2017**, voraussichtlich in Gera

Impressum

Herausgeber:

Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e. V.
Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Tel (0391) 59 777 036, Fax (0391) 59 777 038
mitteldeutschland@oikocredit.de
www.mitteldeutschland.oikocredit.de

Redaktion: Eva Gärtner, Franz Stubner, Lena Husemann

Bankverbindungen:

Treuhandkonto für Anteilskäufe:
IBAN: DE18 3506 0190 1599 9520 19
Vereinskonto für Beiträge und Zuwendungen:
IBAN: DE92 3506 0190 1566 2230 11
KD-Bank (BIC: GENODEF1DKD)

Der Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e. V. ist Mitglied der Ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Der Rundbrief wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt und ist unter www.mitteldeutschland.oikocredit.de/rundbrief auch online verfügbar. Möchten Sie unseren Rundbrief zukünftig als Email erhalten, dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.